



Ziel und Zweck

Das Pflege- & Betreuungskonzept des Alterszentrum Rinau Park ist angelehnt an das Leitbild. Das Konzept dient als Grundlage und Richtlinie für ein gemeinsames Handeln.

Unser Pflege- und Betreuungsverständnis ist ganzheitlich, welches das Wohl der Heimbewohner und Heimbewohnerinnen in den Mittelpunkt stellt. Mit unseren Dienstleistungen ermöglichen wir ein Umfeld, welches den Bewohnerinnen und Bewohnern höchstmögliche Lebensqualität bietet.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Rechte der Menschen, die im Alterszentrum Rinau Park leben, beachtet und eingehalten werden. Das Ethikkonzept ist daher ein wichtiger Bestandteil des Pflege- & Betreuungskonzept und für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtend.

Im Pflege- & Betreuungskonzept wird nicht detailliert auf die Rechte der Bewohnerinnen und Bewohner und den damit einhergehenden Handlungsrichtlinien der Mitarbeitenden eingegangen, da diese im Ethikkonzept ausführlich beschrieben sind.

Das Konzept wurde in Zusammenarbeit von Heimleitung und Pflegefachpersonen vom Pflegedienst Rinau Park erarbeitet (*Regine Maurer, Claudia Elsholtz, Anita Smit und Raphaela Bootz*).

Leistungsangebot

- Im Alterszentrum Rinau Park bieten wir 40 Bewohnerinnen und Bewohnern ein Zuhause. Wir betreuen betagte Menschen mit unterschiedlichen gesundheitlichen Ressourcen aller Pflegestufen. Wir begleiten, betreuen und pflegen Heimbewohnerinnen und Heimbewohner in Gesundheit und Krankheit sowie Krisensituationen und während des Sterbens. Menschen mit Demenz und Menschen mit psychogeriatrischen Krankheitsbildern werden im Rinau Park integrativ betreut und gepflegt. Ziel ist, die bestmögliche Lebensqualität, formuliert aus Sicht der Bewohnerinnen und Bewohnern, zu erreichen und zu erhalten. Die pflegerische und medizinische Versorgung ist rund um die Uhr sichergestellt. Wir bieten unseren Heimbewohnern umfassende, kompetente und unterstützende Serviceleistungen.

BewohnerInnen

- Die Bewohnerinnen und Bewohner stehen im Zentrum unserer Dienstleistungen. Sie sollen sich bei uns zu Hause fühlen. Wir achten ihre Einzigartigkeit und Biografie, ihre individuellen Werte und ihre kulturelle Herkunft. Der Mensch entwickelt sich in seiner gesamten Lebensspanne und lässt sich nur in einem Zusammenwirken von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verstehen. Wir anerkennen das Recht aller Heimbewohnerinnen und Heimbewohner auf grösstmögliche Selbstbestimmung. Von dieser Überzeugung geleitet, gestalten wir gemeinsam mit den Bewohnern den Alltag so, dass sie sich bei uns sicher und geborgen fühlen. Jeder Heimbewohner fühlt sich angenommen und wertgeschätzt – unabhängig seiner gesundheitlichen Verfassung und oder Lebenssituation.

Wohnen

- Allen Bewohnern steht ein Einzelzimmer mit eigener Nasszelle und Balkon zur Verfügung. Zur Grundausstattung gehören ein Pflegebett mit Nachttisch sowie Einbauschränke. Jede Bewohnerin, jeder Bewohner gestaltet das eigene Zimmer als persönlichen Wohnraum. Wir respektieren und wahren die Privatsphäre und tragen Sorge zur Einrichtung. Nebst dem privaten Wohnbereich stehen den Bewohnern verschiedene Gemeinschaftsräume sowie der Park zur Verfügung. Die Infrastruktur ist altersgerecht und rollstuhlgängig.
- Haustiere dürfen im Rinau Park nicht gehalten werden, sind als „Gäste“ aber jederzeit herzlich willkommen.

Lebensraum Park

- Das Leben im Alterszentrum bedeutet für Heimbewohnerinnen und Heimbewohner Veränderung. Zur ungewohnten Umgebung kommt die räumliche Einschränkung der persönlichen Wohnfläche, ein gewisser Verlust an Selbstständigkeit und häufig Mobilitätseinschränkungen. Somit gewinnt die unmittelbare Umgebung an Bedeutung. Der Park ist ein wichtiger Teil des Pflege- & Betreuungskonzepts. Er lädt zur Bewegung oder zum Verweilen an der frischen Luft ein. Er ist sowohl Begegnungsort als auch Oase der Stille. Der Park ermöglicht den Bewohnerinnen und Bewohnern die Natur in erreichbarer Nähe zu erleben und zu genießen. Die verschiedenen Elemente und somit sinnlichen Wahrnehmungen im Park unterstützen das geistige, körperliche und emotionale Wohlbefinden.

Grundhaltung

- Unser Menschenbild ist geprägt von einer positiven Grundhaltung gegenüber den Mitmenschen. Für uns ist jeder Mensch einzigartig. Wir achten ihn als eigenständige Persönlichkeit. Alle Menschen sind gleichwertig, unabhängig von Herkunft, Stand, Geschlecht und Religion. Wir begegnen unserem Umfeld nicht mit Mitleid sondern ehrlichem Einfühlungsvermögen. In unseren Begegnungen sind wir präsent im Hier und Jetzt.

Wir setzen uns ein für eine Gesellschaft, die die Würde alter Menschen uneingeschränkt respektiert, wie immer ihr gesundheitlicher Zustand oder ihre Lebenssituation sein mag.
Quelle Curaviva Charta, Ausgabe Mai 2010

Kommunikation

- Unser Kommunikationsverhalten prägt die Unternehmenskultur. Wir sagen, was wir tun, und tun, was wir sagen (Auszug aus dem Leitbild). Wir fördern eine Kultur von ehrlicher Kommunikation. Wertschätzung und Respekt sind dabei wegleitend. Wir anerkennen Kommunikation als wichtiges Instrument, mit dem Ziel der Koordination, des Wissensaustauschs und der konstruktiven Zusammenarbeit. Wir informieren zielgerichtet und zeitnah. In der Pflege und Betreuung hat auch die nonverbale Kommunikation grosse Bedeutung. Die nonverbale Kommunikation dient auch als Medium für Gefühlsübermittlung. Berührung kann dies unterstützen, sofern dies von den Bewohnerinnen und Bewohnern auch positiv empfunden wird. Kommunikation ist ein fester Bestandteil der Mitarbeiterschulungen.

Ethik

- Ethik (aus dem Altgriechischen) ist eines der grossen Teilgebiete der Philosophie und befasst sich mit der Moral. Ethik befasst sich mit der Begründbarkeit der Moral. Unsere Wertvorstellungen (Moral) sind geprägt von beispielsweise ethnischer Herkunft, Erziehung, Gesellschaft und Milieu.
Im Rinau Park stehen wir täglich vor Fragestellungen, wie wir ethisch handeln sollen.
Diese Entscheidungssituationen betreffen nicht nur uns Mitarbeitenden, sondern auch die Bewohnerinnen und Bewohner selbst sowie ihre Angehörigen und Bezugspersonen, die Ärzte und Trägerschaft.
Dabei ist es nicht möglich, immer oder allgemeingültige Antworten auf diese „moralischen“ Fragen zu finden.
Das Ethikkonzept vom Rinau Park definiert ethische Grundsätze alltäglicher Entscheidungssituationen, unter moralischem Aspekt. Es liegen Richtlinien und Standards vor, welche in der Praxis umgesetzt werden.
Das Konzept orientiert sich an gesetzlichen und berufsethischen Richtlinien, unter Berücksichtigung der Organisationsstruktur sowie Betriebskultur.
Die Ethik Organisationsstruktur vom Rinau Park ist beschrieben und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bekannt.
Eine fachlich qualifizierte Entscheidungspraxis bei ethischen Dilemmasituationen (Autonomieanspruch versus Fürsorgepflicht) ist sichergestellt.

Pflege

- Die Pflegemassnahmen haben zum Ziel, höchstmögliche Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner sicherzustellen. Wir setzen uns dafür ein, bestmögliche Ergebnisse bei der Förderung und Erhaltung der Gesundheit in allen Lebensphasen zu erreichen.
Unser pflegerisches Handeln ist geprägt von Respekt, Wertschätzung und Empathie.
Unser Augenmerk richtet sich auf die Bedürfnisse und Ressourcen der Bewohnerinnen und Bewohner und wird nicht primär von ihren Defiziten und Einschränkungen bestimmt.
Trotz eventuellen Einschränkungen sollen Bewohnerinnen und Bewohner grösstmögliche Unabhängigkeit erleben.
Mit geplanten und strukturierten Rapporten sowie der Pflegedokumentation stellen wir einen lückenlosen Informationsfluss über den Zustand und den Bedarf der Bewohnerinnen und Bewohner sicher und können so auf Veränderungen schnell und professionell reagieren.
- Die Biografie ist ein wichtiges Instrument in der Pflege und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner.

Das beobachtbare Erleben und Verhalten eines Menschen ergibt sich aus der Summe vergangener Lebensereignisse und ist nicht isoliert oder auf aktuelle Bezüge beschränkt zu betrachten. Aus der individuellen Lebensgeschichte eines Menschen erwachsen Fähigkeiten und Eigenarten, deren Betrachtung eine bedürfnisorientierte Begleitung ermöglicht. (CURAVIVA Pflege- & Betreuungsansätze)

Demenz

- Menschen mit Demenz werden im Rinau Park integrativ betreut und gepflegt.
siehe Konzept integrative Demenzbetreuung
- Die Aufnahme von neuen Bewohnenden geht einher mit den Schwerpunkten der Pflege und Betreuung für Menschen mit Demenz. Dies sind:
 - Einverständnis der Angehörigen oder des gesetzlichen Vertreters
 - Bei Menschen mit einer ausgeprägten Weglauftendenz oder stark herausforderndem Verhalten wie unkontrollierter Aggressivität, muss eine Eintrittsmöglichkeit gut geprüft werden, da die Sicherheit und das Wohlbefinden aller Bewohnenden möglicherweise nicht gewährleistet werden kann.
 - Menschen mit einer ausgeprägten Suchtproblematik empfehlen wir eine fachlich spezialisierte Einrichtung
- Der Eintritt wird mit konkreten Abmachungen bezüglich freiheitseinschränkenden Massnahmen schriftlich vereinbart.

Medizinische Betreuung

- Die Bewohnerinnen haben freie Arztwahl unter der Bedingung, dass der behandelnde Arzt Hausbesuche im Rinau Park macht. Die Fachpersonen klären mit dem Hausarzt oder anderen erforderlichen externen Stellen medizinische Massnahmen. Ist in einer Notfallsituationen der Hausarzt nicht erreichbar, wenden wir uns an seine Stellvertretung oder an den ärztlichen Notfalldienst der Region.
Bei Bedarf ziehen wir, in Absprache mit dem behandelnden Arzt entsprechend ausgebildete Fachpersonen (wie z.B. PhysiotherapeutIn, ErgotherapeutIn, Wundexperten, PsychiaterIn) bei.
Notwendige Mittel wie Medikamente und Pflegematerial wird durch den Rinau Park beschafft.

Pflegeprozesse

- Die Pflege und Betreuung basiert auf der Methode des Pflegeprozesses. Pflegeplanung und -massnahmen orientieren sich an aktuellem gerontologischem und pflegerischem Fachwissen. Berücksichtigt werden sämtliche Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL nach Liliane Juchli). Der Pflegeprozess beinhaltet mehrere Schritte:

Erfassen:

- Sammeln von Informationen
- Erkennen von Ressourcen und Problemen

Planen:

- Zielvereinbarung
- Planung der Pflege- und Behandlungsziele

Umsetzen:

- Durchführen der Pflege- und Behandlungsmassnahmen

Evaluation:

- Beurteilung der Wirkung der Pflege- und Behandlungsinterventionen

Die Bewohnenden sind in diesen Prozess miteinbezogen. Die Analyse, die Ressourcenabklärung, die Ermittlung der aktuellen Pflegeschwerpunkte und Pflegediagnosen sowie die Festlegung des Pflegebedarfs erfolgen nach dem System interRAI LTCF.

Dokumentation & Leistungserfassung

- Die Pflegedokumentation ist ein wichtiger und fester Teil des Pflegeprozesses und ein wesentliches Instrument zur Sicherstellung der Bewohnersicherheit sowie Qualität in der Pflege. Der dokumentierte Pflegeprozess ermöglicht den Pflegenden ein zielgerichtetes, nachvollziehbares Vorgehen und gewährleistet die Orientierung aller am Prozess Beteiligten (interRAI LTCF).

Im Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG), und in den Tarifverträgen mit den Krankenversicherern ist geregelt, dass die erbrachten Leistungen wirksam, zweckmässig und wirtschaftlich sein müssen und die Wirksamkeit periodisch überprüft werden muss.

Mit interRAI LTCF nutzen wir im Rinau Park ein von den Krankenversicherern anerkanntes Instrument für die Leistungserfassung und -verrechnung.

Aktivierung & Alltagsgestaltung

- Die Aktivierung nimmt im Rinau Park einen hohen Stellenwert ein. Den Heimbewohnerinnen und Heimbewohner steht ein vielseitiges und individuelles Programm an Aktivitäten zur Verfügung. Es finden regelmässig abwechslungsreiche, traditionelle, kulturelle und feierliche Anlässe statt. Nebst Beschäftigung, Unterstützung und Förderung der geistigen, körperlichen und emotionalen Fähigkeiten, dienen diese auch der Pflege von sozialen Kontakten. Wir ermöglichen den Heimbewohnern die Teilnahme an gesellschaftlichen Anlässen in Kaiseraugst.

-
- Gesundheit ist ein Zustand des individuellen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und bedeutet nicht alleine das Fehlen von Krankheit (Definition WHO). Wir sind überzeugt, dass unser Aktivierungsangebot sich positiv auf die Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner auswirkt.

Wir setzen uns ein für eine Gesellschaft, in der die psychosozialen Bedürfnisse von älteren Menschen ebenso ernst genommen werden wie ihre leiblichen Bedürfnisse.

Quelle Curaviva Charta, Ausgabe Mai 2010

Snoezelen

- Das Snoezelen setzt sich aus den beiden niederländischen Verben „snuffelen“ = schnüffeln und „doezelen“ = dösen zusammen. Das Konzept stammt aus den Niederlanden.
- Snoezelen ist eine ausgewogene Therapie. Sanft aufeinander abgestimmte, multisensorische Reize aus Licht und Klang lösen ein Gefühl von Harmonie, Geborgenheit und Wohlbefinden aus. Snoezelen stimuliert die sensitive Wahrnehmung und ist sowohl Therapie als auch Prophylaxe. Die ruhige Atmosphäre mindert Ängste und führt zu Entspannung.
- Snoezelen ist im Rinau Park Teil des Pflege- und Betreuungskonzepts. Die Anwendung wird von dafür ausgebildeten Fachkräften begleitet und gefördert.

Kinaesthetics

- Kinaesthetics ist die Bezeichnung für die Erfahrungswissenschaft, die sich mit Bewegungskompetenz als einer der zentralen Grundlagen des menschlichen Lebens auseinandersetzt.
Der Begriff Kinaesthetics kann mit „Kunst/ Wissenschaft der Bewegungswahrnehmung“ übersetzt werden. Kinaesthetics basiert auf der Erfahrung und Wahrnehmung der eigenen Bewegung. Es führt zu einer erhöhten Achtsamkeit für die Qualitäten und Unterschiede der eigenen Bewegung in allen alltäglichen Aktivitäten.
Kinaesthetics wird in Berufen, in denen Körperkontakt selbstverständlich ist, besonders geschätzt, weil es die Qualität der eigenen Bewegung und die Qualität der Pflege, Betreuung oder Therapie, d. h. die eigene Gesundheit und die des anderen, fördert. (Kinaesthetics Schweiz)

Validation

- Die integrative Validation ist eine wertschätzende Umgangs- und Kommunikationsform, die die Ressourcen der an Demenz erkrankten Menschen in den Vordergrund stellt. Die Grundlage des Kontaktes besteht darin, vertrauensvolles Klima zu schaffen. Die Innenwelten der Menschen mit Demenz sind unsere Orientierung. Jeder Mensch hat eine andere Lebensgeschichte und die damit verbundene Innenwelt. Auf diese lassen wir uns ein.

Basale Stimulation

- Wenn Menschen über Worte und Gesten nur noch schwer zu erreichen sind, gewinnt die Kommunikation über Berührungen immer mehr an Bedeutung. Basale Stimulation ist eine Methode, welche Berührungen bewusst einsetzt um demenzkranke Menschen in ihrer Welt zu erreichen.

Umgang mit Sterben & Tod

- Wir anerkennen das Sterben und den Tod als Teil des Lebens. Palliativpflege ist ein bedürfnisorientierter Pflegeprozess, der durch die Wünsche, Bedürfnisse und Ressourcen des Heimbewohners bestimmt wird und nicht durch die Notwendigkeit und Bedürfnisse der Pflege.
siehe Palliativ Konzept

MitarbeiterInnen

- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen rund um die Uhr eine fachlich fundierte und auf die Bewohnerinnen und Bewohner individuell angepasste Betreuung und Pflege sicher. Die fachliche Pflegequalität ist durch die Anwesenheit von Fachpersonal während 24h sichergestellt. Um den Nachtdienst in Notfallsituationen zu unterstützen, ist dies durch einen Pikettdienst sichergestellt.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter identifizieren sich mit ihren Aufgaben und handeln in ihrem Kompetenzbereich verantwortungsbewusst.
- Wir sind uns der Wichtigkeit der Zusammenarbeit über alle Bereiche bewusst und fördern diese.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

- Ein multiprofessionelles Netzwerk bildet die Grundlage für ein ganzheitliches und qualitativ hohes Dienstleistungsangebot. Unser Verständnis ist unterstützend und lösungsorientiert, um gemeinsame Ziele zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner zu erreichen. Kooperation und Kommunikation sowie eine einheitliche Werthaltung zwischen den verschiedenen Bereichen sind Grundlagen unserer Zusammenarbeit. Der Erfolg der Zusammenarbeit wird durch gegenseitigen Respekt gefördert und bestimmt. Unterstützend finden regelmässig bereichsübergreifende Schulungen statt.

Angehörige

- Angehörige und Bezugspersonen sind bei uns jederzeit willkommen. Wir legen grossen Wert auf eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Auf Wunsch werden Angehörige in die Pflege und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner mit einbezogen. Um einen optimalen Informationsfluss zu gewährleisten, arbeiten wir eng mit der ersten Kontaktperson zusammen und beziehen sie bei Entscheidungen mit ein. Das biographische Wissen der Angehörigen sehen wir als wichtige Ressource in der Pflege- und Betreuungsarbeit.

Für Rückmeldungen sind wir offen und nehmen uns Zeit für Gespräche.

Angehörige und Bezugspersonen erhalten einen persönlichen Badge (mit Einverständnis der Bew.). Somit ist der Zutritt ins Alterszentrum für sie uneingeschränkt möglich. Es gibt keine Besuchszeiten.

Hygiene

- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rinau Parks sind sich ihrer Verantwortung bewusst, einen grossen Einfluss auf Gesundheit und Umwelt zu haben. Der Einsatz von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln basiert auf präventiven, intervenierenden und ökologischen sowie ökonomischen Grundsätzen, wobei die Prävention im Vordergrund steht.
- Verantwortlichkeit: Eigenverantwortung MA → Stationsleitung → Pflegedienstleitung → Heimleitung
- Standards und Weisungen beschreiben die hygienisch korrekte Ausführung von Grund- und Behandlungspflege und sind für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugänglich. Datenblätter werden von vorgesetzter Stelle überprüft und abgelegt. Pflegefachpersonen informieren und instruieren Bewohner und Angehörige über besondere Massnahmen. Hygienerichtlinien sind im Hygienekonzept beschrieben. Weitere Schutzkonzepte bei NORO-Virus und Covid-19

Entwicklung & Qualitätssicherung

- Im Rahmen der Qualitätssicherung müssen sich Massnahmen der Grund- und Behandlungspflege auf verbindlichen Grundlagen wie Standards, Konzepte, Prozessbeschreibungen und Handlungsanweisungen abstützen. Diese definieren Aufgaben und Abläufe und beschreiben somit das festgelegte Soll der pflegerischen Handlungen. Diese sind für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbindlich und werden regelmässig überprüft und aktualisiert.
- Unser Wissen sichern und erweitern wir durch regelmässige Weiterbildungen.
- Zur Entwicklung und Qualitätssicherung finden alle drei Jahre Zufriedenheitsbefragungen Bew. und Angehörige durch einen externen Dienstleister statt.